



Meine Kandidatur für den Deutschen Bundestag

Liebe Reinickendorfer Genossinnen und Genossen,

die Entscheidung unseres Kreisvorstandes, dass die Mitglieder der Reinickendorfer SPD über die Bundestagskandidatur in unserem Wahlkreis entscheiden sollen, begrüße ich ausdrücklich.

Ich möchte auf diesem Wege mich und mein Politikverständnis vorstellen und um Euer Vertrauen und Eure Stimme für meine Kandidatur zum Deutschen Bundestag werben.

Die Spaltung unserer Gesellschaft nimmt zu. Viele fühlen sich von der Teilhabe ausgeschlossen. Befristete Arbeitsverträge, ungerechte Einkommens- und Vermögensverteilung und nicht zuletzt die Digitalisierung der Arbeitswelt tragen zur Verunsicherung der Menschen bei. Hinzu kommen die internationalen Herausforderungen und die Bedrohungen durch Fundamentalismus und Terrorismus, die auch uns in Berlin erreicht haben.

Gleichzeitig erhalten rechtspopulistische Parteien Zulauf, die weder wirkliche Alternativen noch tragfähige Konzepte bieten. Sie vermitteln den Menschen den Eindruck, sich um sie zu kümmern. Viele vermissen das bei den etablierten Parteien, sicher auch jene, die sich von der SPD abgewendet haben. Ich möchte dazu beitragen, diese Entwicklung zu stoppen und verlorenes Vertrauen zurückzugewinnen.

Ich stehe für soziale Gerechtigkeit und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Die entscheidenden Werte der SPD, für die ich mich stark mache.

Viele von Euch kennen mich als engagierten Schulpolitiker und Sportler. In Hermsdorf bin ich aufgewachsen und im Märkischen Viertel zur Oberschule gegangen. Die Gesichter Reinickendorfs habe ich auf vielfältige Weise kennen gelernt und weiß, welche Probleme in unserem Bezirk dringlich sind. Die sozialen Verhältnisse könnten hier kaum unterschiedlicher sein.

Politisch geprägt haben mich besonders die Jahre als Schulleiter der Rütli-Schule und meine Tätigkeit als Vorsitzender des Schulausschusses in der BVV Reinickendorf. Aber auch das ehrenamtliche Engagement als Vorsitzender eines Reinickendorfer Sportvereins möchte ich nicht missen.

Bildung und Sport sind zwei Schlüsselbereiche. Im Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft und Sozialisation spielen sie eine zentrale Rolle für gelingende Integration. In der Rütli-Schule habe ich in enger Vernetzung mit Unternehmen, Sozialarbeit, der Polizei und Bürgerinnen und Bürgern den Jugendlichen wieder Perspektiven aufgezeigt. Hier wurde sozialer Zusammenhalt mit Leben gefüllt. Diese Erfahrungen konnte ich erfolgreich in die Arbeit des Schulausschusses einbringen. So haben wir die Schließung der Peter-Witte-Schule verhindert, und Dank unseres gemeinsamen Einsatzes wird nun auch der Neubau einer Grundschule in Reinickendorf Ost unterstützt.

Aber nicht nur für Eltern, Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Schulleitungen stehe ich als Ansprechpartner zur Verfügung. Auch zu den vielen ehrenamtlichen Aktiven im Bezirk pflege ich enge Kontakte und habe stets ein offenes Ohr ihre Anliegen.

Ich freue mich über die intensive Zusammenarbeit, die ich als Vorsitzender eines Wassersport-Vereins mit einer Grundschule aus dem Märkischen Viertel aufgebaut habe. Ein Beispiel für gelebte Solidarität. Der Deutsche Olympische Sportbund hat diese Arbeit mit dem „Silbernen Stern des Breitensports“ ausgezeichnet.

Ich bin überzeugt, dass Integration durch gute Bildungseinrichtungen und Sportvereine gelingen kann. Beides wirkt wie ein Impfstoff gegen Ausgrenzung und Radikalismus. Diesen gesellschaftlichen Themen möchte ich mich auch im Bundestag widmen.

Eine gute Integrations- und Sozialpolitik ist die beste Prävention gegen Hass, Gewalt und Kriminalität. Zur Inneren Sicherheit gehört aber auch, dass die Ausrüstung der Polizei und der Sicherheitskräfte verbessert und vor allem die Präsenz der Polizei im Stadtbild erhöht werden muss. Hier teile ich ausdrücklich die Meinung unseres neuen Innensenators Andreas Geisel.

Liebe Genossinnen und Genossen,

es ist mir ein Herzensanliegen, dass wir wieder mehr auf die Menschen zugehen. Durch glaubwürdige Politik müssen wir ihr Vertrauen (zurück)gewinnen, auch von denen, die sich ausgegrenzt fühlen. Das ist nicht leicht in einer Zeit, in der Populisten auf Stimmenfang sind.

Dafür werde ich mich mit aller Kraft, vielen Unterstützerinnen und Unterstützern und einem tollen Team einbringen. Ich setze auf Sieg! **Reinickendorfs Bürgerinnen und Bürger haben eine bessere Politik verdient.** Sie brauchen einen Bundestagsabgeordneten der zuhört, sich kümmert und anpackt.

Gern stehe ich für Fragen und Anregungen im persönlichen Gespräch zur Verfügung. Ich freue mich auf Eure Einladungen in die Abteilungen und Arbeitsgemeinschaften.

Mit herzlichen Grüßen



Euer Aleksander Dzembritzki

www.Aleksander-Dzembritzki.de



Kontakt:

Aleksander Dzembritzki

Klosterheider Weg 30a, 13467 Berlin

Tel.: 0172 - 32 65 303 - Email: info@aleksander-dzembritzki.de - Facebook: www.facebook.com/AleksanderDzembritzkiRDF

www.aleksander-dzembritzki.de